

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR ÖKOREGION KAINDORF

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 07/2022 – 10/2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Ökoregion Kaindorf
Geschäftszahl der KLAR!	C265457
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Hartl, Gemeinde - Selbstverwaltung
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>3</p> <p>6.406 Einwohner</p> <p>Die Ökoregion Kaindorf liegt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld im Osten der Steiermark, unweit der burgenländischen Grenze, am Fuß der Randgebirge östlich der Mur zum Alpenvorland im Südosten, genauer am Übergang des Jogllands zum Oststeirischen Riedelland. Die Ökoregion besteht aus den Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf. Die Gesamtfläche beträgt ca. 78 km². Im Durchschnitt liegt die Ökoregion auf 388 m Seehöhe, wobei das geringste Niveau in Ebersdorf (315 m) und das höchste in Hartl (430 m) erreicht wird. Die Bevölkerungsdichte schwankt zwischen 107 (Kaindorf) und 62 (Hartl) Einwohner je km². Aufgrund dessen ist von kleineren Ballungs- bzw. Ortszentren sowie von weitläufigen Landflächen auszugehen.</p>
Website der KLAR!:	www.oekoregion-kaindorf.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	<p>Kaindorf 15, 8224 Kaindorf</p> <p>Montag – Freitag von 08:30 bis 12:30 (außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung)</p>
Modellregions-Manager/in (KAM): e-mail: Telefon:	<p>Margit Krobath</p> <p>margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at</p> <p>+43 3334 31426 10; +43 664 8373307</p>
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Margit Krobath ist seit 2008 Projektleiterin im Verein Ökoregion Kaindorf mit rund 400 umgesetzten Klimaschutzprojekten und seit 2017 auch vertiefend mit Klimawandelanpassungsprojekten. Sie betreut alle Projekte von der Planung, Budgetierung, Umsetzung bis hin zur Dokumentation und Berichterstattung. Sie wird von einer Assistenz im Büro unterstützt sowie von den Ökoregion Kaindorf nahen Vereinen „NATUR im GARTEN“ Steiermark, HumusPlus und Green Shop. Sie hat die Budgetverantwortung für den Verein Ökoregion Kaindorf, die Ökoregion Kaindorf GmbH,</p>

Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):	der ÖKES GmbH & Co KG sowie der Modellregionen und dem Green Shop
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Ökoregion Kaindorf
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.07.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die Region hat eine sehr ländlich geprägte, stark zersiedelte Struktur im oststeirischen Hügelland. Als gemeinsame Ökoregion ist man sehr aktiv, vor allem schon länger zu Themen des Klimaschutzes. Der Klimawandel ist auch in der Region bereits deutlich spürbar. Einem Großteil der heimischen Bevölkerung fehlt allerdings noch immer das Bewusstsein, dass man Teil einer Lösung sein kann bzw. dass es einen Unterschied zwischen Klimaschutz und Klimawandelanpassung gibt. Vor allem die Landwirte bzw. Grundbesitzer können einen großen Beitrag leisten. In Form von Boden- und Mikroklima Verbesserungsmaßnahmen.

Es zeigt sich eine Zunahme der Hitzetage im Sommer und eine Abnahme der Frosttage im Frühling. Die längere Vegetationsperiode führt gleichzeitig zu mehr Frostschäden. Dies alles belastet Mensch, Tier und Pflanzen deutlich stärker. Der Heizbedarf nimmt zwar ab, jedoch wird sich der Kühlbedarf vervierfachen. Die Anzahl der Tage ohne Niederschlag im Sommer bleibt annähernd gleich, wohingegen der Niederschlag im Winter deutlich abnehmen wird.

In der Krise liegen auch Chancen, die sich für die Region ergeben: Diese sind z.B. die Nutzung der verlängerten Vegetationsperiode in der Landwirtschaft zur Erzielung von mehr Ertrag und die milderen Temperaturen sogar im Winter, aber vor allem in den Frühlingsmonaten, welche dem entstehenden Radtourismus zugutekommen. Es braucht Lösungen, um sich beim Kühlbedarf gut anzupassen! In der Landwirtschaft und auch in der Forstwirtschaft können neue Sorten Fuß fassen, die bisher importiert werden mussten.

Seit 2017 gehört auch die intelligente und gute Anpassung an den Klimawandel zu den Zielen der Region. Aus der Betroffenheit durch den Klimawandel ergibt sich ein vielfältiges Arbeitsprogramm in folgenden Problemfeldern:

- Bauen und Wohnen im Klimawandel
- Blackout! Was tun? Die richtige Vorsorge!
- Biodiversität und Artenschutz in der Region – Trittsteinbiotope, Totholz- und Trockensteinplätze
- Bäche im Klimawandel – die klimafitte Renaturierung des Saifenbaches
- Klimawandel & Gesundheit: Die Gemeinde informiert
- Erholungsräume im Siedlungsgebiet – Hier entsteht ein KLAR-Schaugarten
- Klimaresistente Bäume – im öffentlichen Raum und in ökologischen Gärten
- Forstwirtschaft im Klimawandel – „Welchen Wert hat mein Wald?“
- Kommunale Arbeiten im Klimawandel
- Landwirtschaft im Klimawandel – Schaffen neuer Strukturen im Landschaftsbild
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Innerhalb der breiten Themenschwerpunkte ist das Ziel, dass das Bewusstsein zu den obigen Themen für die Stakeholder, Multiplikatoren und der Bevölkerung gestärkt wird und gute Anpassungsbeispiele in der Region etabliert werden. Mit gemeinsamen Engagement möchte man die Betroffenheit reduzieren und Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung umsetzen.

Die Dynamik der Region und ihrer Bevölkerung wird dazu führen, dass die Region als Vorreiter und Erfolgsregion aus dieser Krise hervorgeht. Durch die Vernetzung mit dem Bundesland, dem Klima- und Energiefonds und vieler externer Experten wird die Region auch zukünftig bei vielen Transformationsprozessen führend dabei sein.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das Kernteam für die KLAR! Region setzt sich zusammen:

- KAM-Managerin: Margit Krobath
- Assistenz: Martina Freitag
- Obmann: Rainer Dunst
- Bürgermeister: Gerald Maier, Hermann Grassl, Thomas Teubl
- Arbeitsgruppen Leiter:
 - Land- und Forstwirtschaft: Markus Rechling
 - Wohnbau/Sanierung: Michael Dobrovits (Grüner-Baumeister)
 - Tourismus: Karin Ammerer
 - Bewusstseinsbildung: Margit Krobath
 - Schule: Heike Fasching
- Beiräte:
 - LEADER Obmann der Region Josef Singer
 - Geschäftsführer HumusPlus: Jochen Buchmaier
 - Humus und Pflanzenkohle Experte: Gerald Dunst
- Projektleiterin / Obfrau vom Verein Natur im Garten Steiermark: Andrea Radl

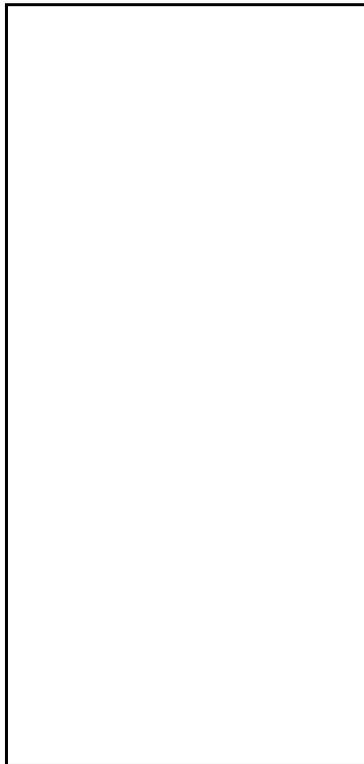
Neben den oben genannten Projektpartnern (Zielgruppen) sind insbesondere die **Gemeinden der Modellregion** (inkl. deren Haushalte und Unternehmen) in den Prozess eingebunden. Ebenso involviert sind die **Firmenpartner** (nachhaltige Unternehmen) des Vereins Ökoregion Kaindorf sowie alle fünf **Schulen**, die vier **Kindergärten** der Region und rund 28 aktive **Vereine** der Modellregion. Die Firmen, die Bürgermeister bzw. Gemeinderäte, Arbeitsgruppen Leiter bzw. der Vorstand des Vereins Ökoregion Kaindorf, Vereinsobleute anderer Vereine sowie Schulen und Kindergärten werden über das Büro des Vereins Ökoregion miteinander vernetzt.

Für die Umsetzung aller Maßnahmen wurden **Experten** (Landwirtschaftskammer, Bezirksförster, Waldverband, FAST-Pichl, Landschaftsplaner, Berg- und Naturwacht, Naturschutzbund, Zivilverband, Boku, uvm.) zu den jeweiligen Themenbereichen hinzugezogen um Fehlanpassungen in jeder Projektphase frühzeitig zu vermeiden! Die MRM übernimmt die Funktion bei jedem Projekt alle Akteure zu informieren sowie fachliche Unterstützungen und Meinungen von allen Akteuren einzuheben. Diese Handlungsempfehlungen der unterschiedlichen Experten effizient, sachgerecht, nachhaltig und kostenneutral zu sondieren und gliedert sie in die Projektumsetzung ein. Sämtliche Teile der Bevölkerung werden über die KLAR! & die Bedeutung einer guten Anpassung an den Klimawandel informiert.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>1</p> <p>Bauen und Wohnen im Klimawandel</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.07.2022</p> <p>01.06.2025</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es wurden Arbeitskreissitzungen für klimafittes Bauen und Wohnen in der Region abgehalten. Eingebunden waren heimische Baumeister und Betriebe wie Holzbau Betriebe, Betriebe für den Maueraufbau (Lehm- und Kalkschlammverputze) sowie Beschattungsspezialisten.</p> <p>Klimafittes Bauen vor allem mit der Ressource Holz wurde in den Sitzungen konkret behandelt. Die Region ist reich an Wäldern und ist daher im Sinne der Kreislaufwirtschaft um diesen Wertstoff bemüht. Betrachtet wurden dessen Bindung von CO₂, aber vor allem die leichte Wiederverwertung und damit verbundenen langen Lebenszyklus sowie die Bauart nur mit Verleimung, welche im Gegensatz zu Beton und Stahl nicht Gesundheitsschädigend ist.</p> <p>Sanierungen von bestehenden Gebäuden durch Lehm- und Kalkschlammverputze sowie Dämmungen mit Schafwolle und Hanf werden in Kooperation mit dem Firmenpartner Herbsthofer bewusstseinsbildend der Bevölkerung nähergebracht.</p> <p>Mit der KLAR! Weiz-Gleisdorf wurde das Checkliste - Online Tool in mehreren Abstimmungstreffen erarbeitet. Programmiert und gewartet wird es von der Firma Seier. Die Befüllung der Website ist in Arbeit.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Die Vermittlung des Wissens an die Bevölkerung passierte mittels einer Großveranstaltung die über die Arbeitsgruppe organisiert wurde. Gesundes und nachhaltiges Bauen mit Holz</p> <p>Abstimmungstreffen mit Professionisten finden statt.</p> <p>Sektorübergreifende Betrachtung des Thema Klimafittes Wohnen wurde aufgegriffen.</p> <p>Natürliche Beschattung durch Bäume sowie Pflanzen sorgen für Wohlfühl Mikroklima im Rahmen der Klima Resistente Bäume Broschüre und Klima Anlage Natur Garten</p>



Der Werkstoff als Wertstoff sowie Rohstofflager Holz nimmt in der Region eine bedeutende Rolle ein sowie die Verschränkung mit den Forstwirten und die damit verbundene regionale Wertschöpfung.

Gesundes Wohnen wurde mit dem Arzt Dr. Patrick Thurner eingehend in Arbeitsgruppen Treffen besprochen und im Rahmen der Großveranstaltung präsentiert

<https://www.youtube.com/watch?v=8pW1sYrDP8Y&t=2s>

Die Erstellung einer Checkliste bzw. eines (Online)Tools für klimafittes Bauen und Sanieren in Kooperation mit KLAR! Weiz Gleisdorf. Wurde in mehreren Arbeitsgruppentreffen erarbeitet. Die Programmierung des Tools wurde in Auftrag gegeben, die Befüllung ist in Arbeit.

Die Planung des Musterwürfels, vor allem die Neugestaltung des Platzes für die Musterwürfel wurde in vier Arbeitsgruppen Treffen erarbeitet. Die Neugestaltung beinhaltet die Verlegung der Busbucht vor die Musterhäuser, welche nun alle versetzt bzw. neu gebaut werden und nun gleichzeitig als Haltestellen Häuser dienen sollen.

Meilensteine

- Auftakt zu Vernetzungstreffen
- Auftakt zu Schulaktionen
- Planung des Musterwürfels und Neugestaltung des Platzes
- Abhaltung einer Großveranstaltung
- Planung des Checkliste Online-Tools

Leistungsindikatoren

- Großveranstaltung gesundes und nachhaltiges Bauen [Gesundes und nachhaltiges Bauen mit Holz](#),
- Kooperation mit der Partnerfirma Herbsthofer „Atmende Wände“
- Internet-Präsentation Bauen mit Holz: <https://www.youtube.com/watch?v=oZfVKKoFwdQ>
- Schulaktionen
 - Besuch der Schulen bei verschiedenen Firmen wie z. B. Müllner Holz, Herbsthofer Malerei, <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1404>
 - Nachhaltige Beschattung durch Bäume – Baumpflanzungen <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1184> <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1279>
 - KlimaVersum zu Besuch – Was ist Klima?

--

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1270>
 - Klimafitte Bildungseinrichtungen
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1307>
 -VS Hofkirchen und VS Kaindorf „Workshop“ Wir bauen eine Stadt <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1403>

Gute Anpassung

Es wurden Experten in die Gruppe geholt vom Grünen Baumeister bis zum Architekten und Betrieben, die auch nachhaltige Werkstoffe verwenden, um für die derzeitigen Klimabedingungen bestmögliche Kühlung im Sommer und Wärme im Winter zu garantieren. Der Werkstoff als Wertstoff sowie Rohstofflager Holz nimmt in der Region eine bedeutende Rolle ein sowie die Verschränkung mit den Forstwirten und die damit verbundene regionale Wertschöpfung.

Maßnahme
Titel:

2
Blackout! Was tun? Die richtige Vorsorge im Eigenheim!

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

In dieser Maßnahme geht es um die 3. Säule im Katastrophenschutzplan – die Bevölkerung und deren Eigenverantwortung im Falle eines Blackout bzw. Katastrophenfall.
 Dazu wurde ein Expertenvortrag „Krisensicheres Eigenheim – Blackout Vorsorge“ abgehalten. Günter Macher (Zivilschutzverband Steiermark) präsentierte, wie mögliche Blackouts vorgebeugt werden können bzw. wie sich die Bevölkerung für den Ernstfall vorsorgen kann.
 Besitzer von Notstrom Lösungen wurden eingeladen und diese haben ihre Best-Practice-Beispiele dargestellt. Zudem wurden verschiedene Modelle von Notstromlösungen von der Fa. ERST ausgestellt.

Ziele

Die Bevölkerung wurde durch einen Vortrag und eine Infoveranstaltung auf einen möglichen Blackout sensibilisiert, wodurch das Bewusstsein für notwendige Maßnahmen tiefer in der Region verankert wurde. Es wurden konkrete Vorschläge präsentiert, um die Einsatzfähigkeit der Infrastruktur aufrecht zu erhalten gezeigt und wie sich die Bevölkerung eigenverantwortlich, bestmöglich vorbereiten kann.

Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Fokussierung auf die Säule 3 - die Bevölkerung wurde umgesetzt der Katastrophenschutzplan um Notfallsresiliente Gebäude eines pro Gemeinde erweitert im Rahmen der KEM Invest. • Durchführung von Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1284 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1413
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • Adaptierung des Katastrophenschutzplans ist erfolgt. Schaffung von drei Notfallsresilienten Gebäude eines pro Gemeinde ist erfolgt. • Durchführung von Infoveranstaltungen für die Bevölkerung https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1284 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1413 • Presseartikel zum Thema wurden erstellt Einblick Ausgabe 2/2023 27.07.2023_Blackoutvorsorge für mehr Krisensicherheit_Woche Stmk 21.06.2023_Blackoutvorsorge für krisensicheres Eigenheim_Woche 20.06.2023_Inserat Krisensicheres Eigenheim_Hartler Nachrichten Juni 2023
Gute Anpassung	<p>Die Maßnahme reduziert die persönliche Betroffenheit welche durch den Verlust von Infrastruktur bei Extremwetterereignissen eintreten kann. Die Gemeinde hat einen Einsatz- und Alarmierungsplan und ist somit für den Extremfall vorbereitet. Die Gemeinde hat für die Bevölkerung Notfallsgebäude geschaffen. Die Bevölkerung wurde sensibilisiert und verfügt über das Bewusstsein, wie sie für den Ernstfall vorsorgen bzw. sich im Ernstfall versorgen kann bzw. wohin sie im Extremfall gehen kann. Diese Maßnahme gibt der Bevölkerung Sicherheit.</p>
Maßnahme	3
Titel:	Biodiversität und Artenschutz in der Region – Trittsteinbiotope, Totholz- und Trockensteinplätze
Start (TT.MM.JJ)	01.07.2022
Ende (TT.MM.JJ)	01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG..

Durch das Schaffen von Trittsteinbiotopen können gezielt Biotopverbunde hergestellt werden. Dies verstetigt somit die bisherigen Engagements und setzt gleichzeitig die Basis für einen regionalen Biodiversitätsschwerpunkt. Die bestehenden Wildäcker und Schmetterlingsgärten werden weiterhin gepflegt. Ein regelmäßiger Austausch mit Grundbesitzern, Jägern, der Berg- und Naturwacht erfolgt, um weitere Trittsteinbiotope zu schaffen bzw. Randlinien, damit diese Biotope auch verbunden werden und damit ein genetischer Austausch erfolgen kann, um die Artenvielfalt zu erhalten und zu stärken.

Ziele

Die Stärkung der Biodiversität in der Region durch Erhebung von potentiellen Flächen und der Gewinn von neuen Flächen für den Naturschutz erfolgt.

<https://oststeiermark.at/wirtschaften/naturverbunden-naturnetzwerk-oststeiermark/naturverbunden/>

Die KAM Ökoregion hat gemeinsam mit NATUR im GARTEN Steiermark im Rahmen eines Weiterbildungslehrganges für Gemeindefmitarbeiter, Raumplaner bzw. Interessierte Naturschützer das Thema in einem Modul erarbeitet und 2024 im Rahmen des ersten Lehrganges „ökologische Grünraumpflege“ durchgeführt.

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1317>

Durch das setzen eines NaturVerbunden Zeichens mit dem Vorzeigige Trittsteinbiotop in der Region erfolgt ständige Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und in den involvierten Akteursgruppen, dass Artenschutz nur durch Zurverfügungstellung von Flächen ermöglicht wird.

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1433>

Das Muster Trittsteinbiotop hat alle Trittsteinbiotopformen und zeigt der Bevölkerung auf einer Fläche von 5.500 m² alle Lebensräume für alle schützenswerten Lebensarten.

Feuchtbiotop / Wasserbiotop / Streuobstwiese / Strauch bzw. Randlinie

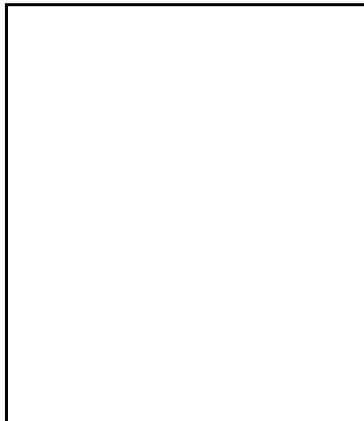
Klimafitter Wald / Waldrandzonen mit Sträuchern / Wildbienen Sandwand / Totholz Bäume / Nistkästen für Vögel, Fledermäuse, Enten / Steinelemente

Bewusstseinsbildende Veranstaltungen mit den Schulen in Form von Naturworkshops oder der Bau von Nisthilfen sensibilisiert die Kinder schon von klein auf, wie wichtig ein intaktes Ökosystem für die Biodiversität und heimische Artenvielfalt ist.

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1048>

Die KAM Region gibt ihr aufgebautes Wissen auch an andere Regionen weiter und lernt aber auch von anderen Experten, vor allem in Hinblick auf das Renaturierungsgesetz und was in den Regionen der Steiermark Landwirte schon dafür tun.

https://www.meinbezirk.at/graz-umgebung/c-lokales/die-renaturierung-im-dialog-in-fernitz-mellach_a6924336



Die Vernetzung durch die Schaffung von Randlinien von Biodiversitätsflächen zu Trittsteinbiotopen wurde durch die sektorübergreifende Maßnahme 10 mit dem Projekt Agroforst umgesetzt und wird weiter verfolgt mit Lehrgängen, Veranstaltungen und war Themenschwerpunkt bei den Humustagen 2023.

Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung wird geschaffen in Bezug auf Neobiota – invasiv oder eine Chance? Vor allem der über Ungarn kommende bereits auch in Österreich invasiv auftretende Ragweed wird der Bevölkerung nahe gelegt massiv zu bekämpfen. Z.B. mit dem [Ragweedfinder](https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1233). <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1233>

Meilensteine

Ein Projektplan wurde erstellt. Die Experten vom OEKO-Team haben regionale potentielle Flächen für Trittsteinbiotope bzw. Biodiversitätsflächen identifiziert und eine Karte erstellt. Vernetzungstreffen mit den Akteuren: Jäger, Natur im Garten, Berg- und Naturwacht sowie der Regionalentwicklung Oststeiermark und Experten aus anderen Regionen wurden abgehalten.

Das Mustertrittsteinbiotop als holistisches Ökosystem wurde umgesetzt und Dokumentiert und dient als Vorzeige Objekt der Region.

Workshops mit Kindern und Erwachsenen wurden und werden abgehalten.

Die Ergebnisse wurden bei den Humustagen bei einem Tag der offenen Tür und im Rahmen des Lehrgangs „ökologische Grünraumpflege“ und des Gemeindefachtages für ökologische Grünraumbewirtschaftung präsentiert.

Die KAM Ökoregion war einer der Initiatoren für die Initiative NaturVerbunden der Regionalentwicklung Oststeiermark und ist eines der ersten Trittsteinbiotope und Teil des Netzwerkes, welches über die Oststeiermark ausgerollt worden ist. Weitere Schritte werden in einem Positionspapier festgehalten und dienen dann zur Weiterführung der KAM Region für diese Maßnahme.

Leistungsindikatoren
Welche Leistungsindikatoren wurden erfüllt?

- 9 Trittsteinbiotope wurden umgesetzt
- Liste der regionalen Biodiversitätsflächen bzw. potentiellen Flächen wurde erstellt
- 8 Vernetzungstreffen mit überregionalen Akteuren (REO, Naturpark Pöllauertal, Natur im Garten Steiermark, Qualifizierungsagentur, Wasserschutzbauern, Biosphärenpark Liebmann, Berg- und Naturwacht Landesleitung, Bezirksjägerschaft, OEKO-Team) wurden abgehalten
- 3 Vortragsschwerpunkte bei den Humustagen, Gemeindefachtag und im Lehrgang
- 10 Presstexte wurden geschrieben siehe Excel Liste Öffent-

lichkeitsarbeit

- 3 Workshops mit Kindern und Erwachsenen wurden umgesetzt

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1048>
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1233>

Gute Anpassung

Erhöhung der Biodiversitätsflächen und Schaffung von Lebensraum für bedrohte Tierarten bieten auch Erholungsräume bzw. Resilienz für die Bevölkerung. Schaffung von Randlinien zur Vernetzung der Biotope forciert einen Genetischen Austausch und damit die Stärkung der heimischen Fauna und Flora.

Maßnahme
 Titel:

4
 Bäche im Klimawandel – die klimafitte Renaturierung des Saifenbaches

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
 01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In der **Gemeinde** wurde die **IST-Situation** bzw. wo **Hangwasserüberschwemmungen** auftreten erhoben. Es wurden **Arbeitskreissitzungen** mit einem Ziviltechnik Büro für **Hangwasserkarten bei Starkregenereignissen** unter Berücksichtigung des Klimawandels abgehalten. Es wurden Hangwasserkarten in **7 neuralgischen Ortsteilen** erstellt. Die **Lösungen** wurden der betroffenen Bevölkerung in **sieben Informationsabenden** präsentiert. Die Lösung des risikoreichsten Hangs wurde als Best-Practice-Beispiel umgesetzt.

Durch den Klimawandel auftretende Starkregenfälle bis zu 500 ml sind keine Seltenheit und führen in den letzten Jahren zu Überschwemmungen des Saifenbaches. Schadensfälle wurden bis jetzt immer vom Wasserverband beseitigt und der Bach damit reguliert. Die KAM hat sich gemeinsam mit der Gewässeraufsicht der Berg- und Naturwacht Kaindorf die Überschwemmungsgebiete der Starkregenereignisse im ersten Jahr angesehen, dokumentiert und hat gemeinsam mit den zuständigen Akteuren Maßnahmen erarbeitet, die zwangsläufig zu einer Renaturierung des Saifenbaches führen.

Ziele

Durch das Unterlassen der Wiederherstellung der Böschung durch Baggerarbeiten ergab sich eine klimafitte und naturnahe Wiederherstellung des Saifenbaches, welche zur Verbesserung der ökologischen Eigenschaften führte.

Durch die Verbreiterung bzw. natürliche Entstehung von Überlauf-

--	--

	<p>gebieten kommt es zu einer Verbesserung der Aufnahmefähigkeit und Speicherfähigkeit von Niederschlag im Bachgebiet</p> <p>Gemeinsam mit der Berg- und Naturwacht wird die Bevölkerung sensibilisiert und durch Aktionstage „Amerikanisches Drüsen-springkraut“ wird gegen Neophyten im Bereich des Baches gearbeitet.</p> <p>Durch die natürlich geschaffenen Überläufe, gibt es wieder saure Wiesen entlang des Baches, dadurch entstehen wieder neue Feuchtbiotope bzw. Ökosysteme für Insekten und Frösche, die wiederum Störche angelockt haben.</p> <p>Im Dialogprozess, wurden speziell mit den Grundeigentümern natürliche Lösungen gefunden, die Uferhangböschung zu sichern, indem die KLAR! eine Schwarzerlen Pflanzaktion startet. Schwarzerlen lieben Staunässe und gedeihen an feuchten Standorten. Sind Tiefwurzler und stützen somit den Halt der Uferböschung vor Aushöhlung bzw. Abschwemmung bei Hochwasser.</p> <p>Durch die Einbindung aller Akteure im Dialogprozess, die sich auf die natürliche Renaturierung „der Bach holt sich zurück was er braucht“ einigten, kommt es zu einer breiten Akzeptanz der sehr einfachen, aber konkreten Maßnahmen.</p>
--	--

Meilensteine	
--------------	--

	<p>Positionspapier und Projektplan mit den Maßnahmen wurde erstellt. Ein Dialogprozess mit allen Akteuren wurde umgesetzt. Der Wasserverband und die Gewässeraufsicht haben die Umsetzung der Maßnahmen beschlossen.</p>
--	--

Leistungsindikatoren	
----------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Positionspapier wurde erstellt • Dialogprozess mit der Findung der Maßnahmen zur natürlichen Renaturierung wurde umgesetzt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1436 • 1 Veranstaltung „Aktionstag Amerikanischen Drüsen-springkraut“ wurde gemeinsam mit der Berg- und Naturwacht umgesetzt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1434 • Umsetzung von mindestens 3 Maßnahmen auf den Flächen entlang des Saifenbaches: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Uferböschung wird vom Wasserverband nicht mehr wieder hergestellt nach einer Überschwemmung und damit Einsturz der Uferböschung. „Der Bach nimmt sich was er braucht“ 2. Zwei Wehren, welche zur Absperrung und Stauung des Flusses dienen werden rückgebaut 3. Schwarzerlen Pflanzaktion wird im März 2025 stattfinden
--	--

Gute Anpassung

Die klimafitte Renaturierung des Saifenbaches hat für die Region große Bedeutung – Niederschlag wird vor Ort gehalten bzw. gefahrlos abgeleitet, wodurch Schäden vor allem an Infrastruktur vermieden wird. Ein Dialogprozess aller Akteure, die sich auf eine natürliche Renaturierung geeinigt haben, stärkt die Identifikation mit der Anpassungsmaßnahme, da sie Teil des Prozesses waren.

Maßnahme
Titel:

5
Klimawandel und Gesundheit

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die MRM arbeitet eng mit der Institution **Gesunde Ökoregion Kaindorf** und den **Community Nurses Kaindorf** sowie dem **Menda** zusammen. Das Thema „Gesundheit im Klimawandel“ wird von den Institutionen und der KAM im Rahmen von verschiedenen Veranstaltungen in Szene gesetzt. Gemeinsam wird einmal im Jahr **eine Großveranstaltung der Gesundheitstag** organisiert. Beim **Gesundheitstag** können sich Private mit Experten austauschen über **Prävention, Risikokommunikation, Versorgung**.

Das Thema Gesundheit und Klimawandel wird mittels Artikel im Einblick, auf der Website und den Social-Media Kanälen verbreitet. Durch Workshops in den Schulen und für die breite Bevölkerung wird das Thema mit dem Focus auf die vulnerablen Randgruppen transportiert.

Tipps um sich auf **Hitzetage** gut **anzupassen** wurde in Form von einer **Broschüre** sowie auf der **Website der Ökoregion Kaindorf veröffentlicht**. <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1194>

Das bereits bestehende Informationsmaterial des UBA wurde übernommen und über die Community Nurses an das fremdsprachige Pflegepersonal verteilt. <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1437>

Ziele

Die Bevölkerung wird durch Veranstaltungen wie dem Gesundheitstag, Infostände „Klimawandel stresst den Körper“ bei anderen Veranstaltungen wie dem Pflanzen, Genuss- und Handwerksmarkt, GreenDay oder Workshops gezielt angesprochen und damit wird die Anpassungsstrategie durch persönliche Betroffenheit gut platziert. Vorträge runden das Angebot ab, wobei hier versucht wird alle Zielgruppen zu errei-

--

chen.

Zusätzlich bieten verschiedene Fitness Angebote für Altersgruppen von 1-99, wie z. B. „Fit mit Baby“, Ballett, Fit Boxen, Tanzen ab der Mitte, Trittsicher im Alter, welche auch über die Gesunde Gemeinde angeboten werden, Prävention und ermöglichen gleichzeitig viele Zielgruppen zu erreichen.

Durch die Helfenden Hände wird hauptsächlich die ältere Bevölkerung erreicht, die nicht Mobil ist.

Meilensteine

- Organisation und Durchführung von drei Gesundheitstagen fanden statt
- Vernetzungstreffen mit den Institutionen Gesunde Gemeinde Ökoregion, Community Nurses und den Helfenden Händen finden statt
- Broschüren werden aufgelegt, verteilt und sind auf der Website der KAM down zu laden

Leistungsindikatoren

- Drei Gesundheitstage wurden veranstaltet
Gesundheitstag 2022
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1179>
Gesundheitstag 2023
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1300>
Gesundheitstag 2024
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1417>
- 4 Veranstaltungen bzw. Infostände zum Thema Gesundheit wurden organisiert bzw. umgesetzt
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1293> Klimawandel & Gesundheit
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1213> Gesundes Sonnen: [Gesundes Sonnen Facebook](#)
KLAR! Infostand beim PGH Markt:
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1257>
- 8 Artikel wurden geschrieben siehe Medien Dokumentation
- ein Workshop für die Bevölkerung fand statt
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1293>
- und alle 5 Schulen haben 2023/24 das Thema „Welter-nährungstag“ und haben für den Gesundheitstag, den Focus auf gesunde „Ernährung im Klimawandel“ gelegt und dazu mehrere Workshops/Schulstunden mit der MRM und anderen Experten abgehalten
[Gesundheit im Klimawandel Schulen](#)

Gute Anpassung
Darstellung wie die Kriterien der Guten Anpassung in der Umsetzung berücksichtigt wurden

Kranke, ältere Menschen und Kinder leiden besonders unter dem Klimawandel. Durch diese Maßnahme werden der Bevölkerung Handlungsoptionen nähergebracht. Bewusstseinsbildung mit wertvollen Tipps für jede Bevölkerungsschicht und insbesondere auch für bildungsschwächere Teile der Bevölkerung. Durch die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen, Vereinen und Schulen sowie den unterschiedlichen Formaten wird versucht alle Bevölkerungsschichten zu erreichen.

Maßnahme

Titel:

6

Erholungsräume im Siedlungsgebiet – Hier entsteht ein KLAR-Schaugarten

Start (TT.MM.JJ)

Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022

01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

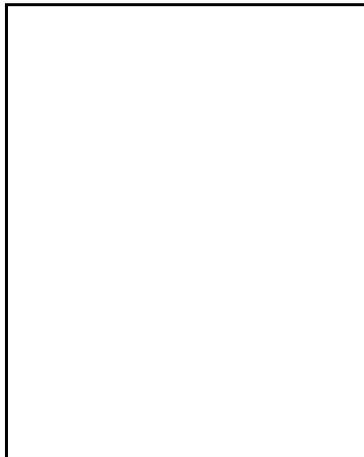
Gemeinsam mit dem Arbeitsgruppenleiter Tourismus und der Berg- und Naturwacht Kaindorf wurden in der Umsetzungsphase Plätze im Ort gesucht, wo Lehrpfade sinnvoll wären. Aus **dieser Idee wurden zwei Erlebnisschienen**, um jeder Bevölkerungsschicht sowie jeder Altersgruppe den bereits erfolgten Klimawandel und dessen Auswirkungen näher zu bringen.

1. Mobile Naturworkshops: Orte immer in der Nähe von Gewässer sowie ein **fixer Standort** das **Trittstein Biotop** aus der Maßnahme 3 welches alle Elemente von verschiedenen Ökosystemen aufweist.

Diese Erlebnisschiene wird hauptsächlich mit Schulen umgesetzt und veranschaulicht in Natura den Klimawandel und zeigt gleichzeitig die Möglichkeiten einer guten Anpassung in Bezug auf Biodiversität, Lebensmittel, Gewässer bzw. Wassermanagement, Neophyten sowie Forst- und Landwirtschaft.

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1048>

2. Klimawandelanpassungslehrpfad als **Ortskernbelebung** im Naturschaugarten der Ökoregion. Der Schaugarten dient zum einem, die heimische Bevölkerung auf die Projekte und Inhalte der KAM Ökoregion Kaindorf zu sensibilisieren sowie auch alle Elemente die ein Naturschaugarten aufweisen sollte in natura zu zeigen. Einen Ort im Zentrum zu haben, der zum Verweilen und als sozialer Treffpunkt dient, aber auch um sich niederschwellig mit dem Thema Klimawandelanpassung zu beschäftigen. Klimafitte Bäume, eine Phänologie Hecke sowie Blühwiesen und Nisthilfen können live erlebt werden. Die Maßnahme dient ebenso zur Stärkung der bereits durchgeführten Themen und trägt zu einem neuen Schwerpunkt der Region bei. Durch die über die Region hinausgehende Dissemination, sowie durch die exklusive Kooperation der Ökoregion Kaindorf im Bundesland mit der nö. Organisation „Natur im Garten“ erhält die Maßnahme große überregionale Aufmerk-



samkeit. Sie ist somit eine Chance auch den Tourismus in der Region zu unterstützen.
Der Garten ist in der Umsetzungsphase und wird im Frühjahr 2025 eröffnet.

Ziele

Das Projekt dient der **Ortskernbelebung** da es Mitten im Ort angelegt ist. Es ist ein neuer Schwerpunkt in der Region und führt zu einer Dissemination in der gesamten Steiermark führen. Die Ökoregion hat durch die Maßnahme einen stärkeren Bekanntheitsgrad, da auch nicht einmische d.h. Touristen den Garten besuchen.

Man möchte mit diesem Projekt als Region neue Kunden/Interessenten ansprechen und über das Thema klimafitte Gärten, Erholungsräume und öffentliche Räume auch die Themen der Bodenbearbeitung, Bodennutzung und Versiegelung an zusätzliche Zielgruppen bringen, welche mit der Ökoregion Kaindorf bisher keine Berührungspunkte hatten. Für die Entwicklung des Schaugartens wurde ein Beteiligungsprozess in der Bevölkerung gestartet, der sehr gut angenommen wurde. Viele Wünsche und Ideen wurden gesammelt. Welche nun im Garten umgesetzt werden. <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1443>

Mit dieser Umsetzungsmaßnahme entsteht ein weiteres Best-Practice-Objekt im Zuge der in der Region schon lange fokussierten Klimafonds-Modellprogramme. Durch den praxisnahen Zugang erwartet man sich auch innerhalb der Bevölkerung, aber auch von Seiten der Gemeinderäte eine langfristig höhere Akzeptanz der Institution Modellregion an sich.

Meilensteine

- Projektstart wurde durchgeführt
- Beteiligungsprozess der Bevölkerung wurde durchgeführt
- Plan für die Gestaltung wurde erstellt
- Umsetzung des KLAR-Schaugartens ist in Arbeit

Leistungsindikatoren

- 1 Best-Practices-Beispiel
- Schaufeln 8 Stück wurden erarbeitet und gestaltet

Gute Anpassung

Die Maßnahme dient zur Bewusstseinsbildung, sie informiert die Bevölkerung über den Klimawandel und setzt sich mit der Frage auseinander, wie unser Siedlungsraum in der Zukunft aussehen soll. Sie schützt vorhandene Plätze und schafft neue Lebensräume, stärkt die Artenvielfalt im Siedlungsraum und schafft durch die Verbesserung des Mikroklimas einen Erholungsraum im Ortsgebiet. Dadurch liegt in der Maßnahme auch eine Chance, den Tourismus in der Region zu unterstützen.

Maßnahme
Titel:

7
Klimaresistente Bäume – im öffentlichen Raum und in ökologischen Gärten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

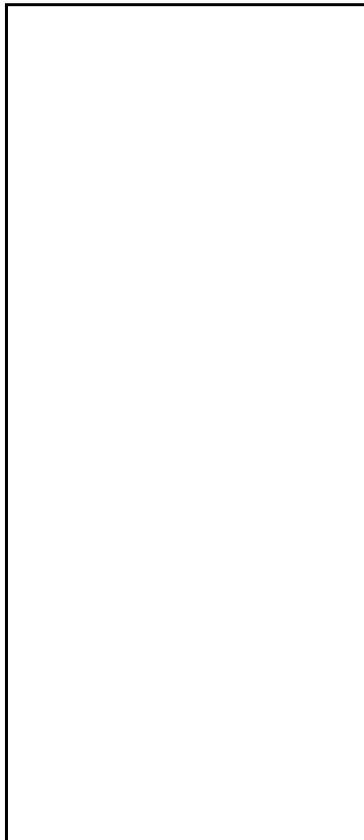
01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG..

Gemeinsam mit der Baumschule Loidl wurden **20 klimaresistente Baumarten** ausgesucht, welche über Studien der letzten Jahre ausgesucht und seit 2017 in der Region geschult, gepflanzt und beobachtet wurden.
Diese Bäume werden in der **Broschüre** exakt beschreiben:
+ wie **Bäume unser Mikroklima verbessern**, sowie
+ die Anleitung welcher Baum wohin passt und wie er gepflanzt werden soll, bzw.
+ wie **ökologisch wertvoll** er ist.
Auflage 2023 neu überarbeitet und aufgelegt.

Als **Best-Practice-Beispiel** wurde im Pausenhof der MS-Kaindorf ein **Lederhülsenbaum nach der Stocholm/Schwammstadt-Methode gepflanzt** und ein gleicher in Größe auf herkömmliche Art, um wertvollen Schatten zu spenden, aber auch um die Methoden zu vergleichen.
Alle zwei Jahre werden Bodenproben vom Erdreich bei den Bäumen genommen, um deren Nährstoffe und Humusgehalt zu vergleichen. Verglichen wird auch der Wachstumsunterschied der Bäume.

Speziell für den Ortskern- bzw. Alleebereich wird in der Broschüre auf die **Stockholm Methode** ausführlich beschrieben. Die Broschüre sowie die Bäume und Pflanzmethode werden im Rahmen des steirischen **Gemeindefachtages für ökologische Grünraumpflege und -gestaltung** präsentiert und damit einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. <https://www.oekoregion->



[kaindorf.at/index.php?id=1184](https://www.kaindorf.at/index.php?id=1184)
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1285>

Die Auflage der Broschüre 2023 waren 2.000 Stück welche über den heimischen Partnerbetrieb Baumschule Loidl an die Bevölkerung beim Beratungsgespräch, Bäume als wertvolle ökologische Beschattung und Verbesserung des Microklimas im Wohnbereich weitergegeben wird.

Diese Bäume wurden im Frühjahr 2023 erstmals bei einem **koordinierten Baumeinkauf zu** einem sehr günstigen Preis an die Bevölkerung weitergegeben, unter dem Motto – „Jedem Einwohner seinen Baum“ werden Bäume bereitgestellt.

2024 wurde eine Streuobstbaum Aktion durchgeführt. Bäume, die nicht geeignet waren für den Verkauf, wurden beim PGH Markt gratis an die Bevölkerung verteilt. „Schönheit täuscht“
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1318>

Zudem werden jährlich Obstbaum- und Strauch Schnittkurse angeboten.

Bäume die auf die Klimabedingungen der Region abgestimmt sind und deshalb gut wachsen, verbessern das Mikroklima im Hausgarten und speichern zudem noch wertvolles CO₂.

Ziele

Evaluierung im öffentlichen Raum führt zu einer Planbarkeit bei Bäumen und wurde in der Gemeinde Ebersdorf umgesetzt

Anstatt nur eines Baumkatasters wurde ein **Grünraum Kataster** erstellt, in dem alle Bäume, aber auch alle Grünräume der Gemeinde erfasst wurden.

Das Ziel die Erhöhung der Akzeptanz von Bäumen im öffentlichen Raum bei der heimischen Bevölkerung wurde erreicht. Die Gestaltung des öffentlichen Raumes vor dem neuen Pflegeheim und der Kinderkrippe, wurde ganz nach ökologischen Kriterien von Natur im Garten umgesetzt, inkl. der Pflanzung von Klimaresistenten Bäumen, Staudenbeeten und versickerungsfähigen Parkplätzen.

Zudem werden Pflegemaßnahmen und Verbesserungen für eine ökologische Grünraumgestaltung gemeinsam mit der KAM Manager, Experten von Natur im Garten und der Gemeinde erstellt und im Dokument festgehalten.

Bewusstseinsbildung zu Bäumen und ökologischen Gärten durch Interaktion mit den Volksschulen wurde umgesetzt.

Setzen vieler neuer Bäume und Sträucher durch Aktionstage und Kooperationen mit Baumschulen

Best-Practice-Beispiele wie dem öffentlichen Grünraum vor der neuen Kinderkrippe wurden umgesetzt.

Meilensteine

1. Anlegen eines Baumkatasters im Rahmen des Grünraum Katasters erfolgte
2. Verkaufs- und Aktionstage wurden umgesetzt
3. Baumschnitt- und Strauchschnittkurse wurden abgehalten
4. Best-Practice-Beispiel „Grünraum vor der Kinderkrippe Ebersdorf wurde umgesetzt“
5. Schulprojekt – Klimabündnis Gäste aus Armenien Projekt Austausch Gespräche Klimabäume in Österreich und dem Armenia Tree Projekt von GreenLane

Leistungsindikatoren

- Baumkataster wurde ein Grünraum Kataster in dem alle Bäume mit eingetragen sind. <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1438>
- 1 Folder wurde um 8 Bäume erweitert und neu mit 2000 Stück aufgelegt [KlimaBaum Broschuere2023.pdf](#)
- 2 Baum- bzw. Strauchschnittkurse wurden abgehalten
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1255>
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1256>
- Verkaufsaktionen <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1318>
- Schulprojekt „Begegnung mit Gästen“
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1279>
Vortrag Klimafitte Bäume und Sträucher mit Klaus Körber Klimabaum Experte <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1302>

Gute Anpassung

Bäume die auf die Klimabedingungen der Region abgestimmt sind und deshalb gut wachsen, verbessern das Mikroklima im Hausgarten, stärken die Biodiversität und die Ökosysteme und speichern zudem noch wertvolles CO2.

Maßnahme
Titel:

8
Forstwirtschaft im Klimawandel – „Welchen Wert hat mein Wald?“

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ein Leuchtturmprojekt, die **Neupflanzung** eines **Klimafitten Waldes** wurde **auf 2.000 m²** gemeinsam mit dem Bezirksförster und den steirischen Forstgärten umgesetzt. Damit weniger Schaden an Bäumen und dem Waldboden bei der Schlägerung bzw. Bringung passiert wurde ein Workshop zur **Holzrückearbeit** mit dem **Pferd in der Region umgesetzt**, um die Bevölkerung bzw. Forstwirte über diese Möglichkeit zu informieren und zu motivieren, diese Bringung vorzugsweise einzusetzen.

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1269>

Vorgespräche mit allen Akteuren zur Waldbewirtschaftung wurden geführt. Mit Landwirten, die ihre Forstätigkeit anbieten sowie die Fördermöglichkeiten über Bund und Land bzw. die Einreichung über den Bezirksförster zur Wiederaufforstung sowie die Unterstützung beim Vertrieb der Nutzhölzer.

Alle **Waldbesitzer** in der Region **wurden erhoben** und werden zu bilateralen **Beratungen bzw. zu Infoveranstaltungen** und zu den Stammtischen **eingeladen**.

Die Weiterführung der Maßnahme führt zur Verstetigung und nützt die bereits durchgeführten Arbeiten, sowie die entstandenen Kontakte um noch mehr Erfolg in der kommenden Periode zu erreichen. Die Umwandlung von Monowaldkulturen auf klimafitte Mischwälder mit Zukunfts-Nutzholz-Prognosen führt in der regionalen Forstwirtschaft zu einer Aufbruchsstimmung. Konflikte zwischen den Nutzern des Waldes, wurden durch gemeinsame Veranstaltungen ausgeräumt. Besitzer, Jäger und Erholungssuchende finden ihren Platz. Klimaschonende Waldbewirtschaftung durch Holzrückearbeit mit dem Pferd beschert der Region wiederum Aufmerksamkeit, die Teilnehmer aus den Kursen kommen aus ganz Österreich, was den Bekanntheitsgrad der Ökoregion Kaindorf stärkt.

Ziele

1. Die heimische Forstwirtschaft wird auf die Herausforderungen durch den existenten Klimawandel herangeführt und erhält Optionen und Handlungsalternativen
2. Der heimischen Forstwirtschaft wurde der Wert des Holzes und die Mechanismen der Holzwirtschaft nähergebracht
3. Die Modellregion profitiert vom Wissen anderer Regionen und von externen Experten wie dem Fast Pichl, Bezirksförster und Waldverband Steiermark Bezirk Hartberg
4. Hof ferne Waldbesitzer erkennen den Mehrwert eines gesunden Waldes
5. Forcierung der Bioökonomie durch Biomasse Nutzung in der Region durch Abkommen zwischen Hof fernen Besitzern und Holzernte Landwirte, die die nicht verkaufbaren Baumreste der regionalen Nahwärme Genossenschaft zuführen.

Meilensteine

- Workshops durch Bezirksförster und Holzurückarbeit mit dem Pferd fand statt
- Monatliche Stammtische (Waldmontag – Der digitale Holzstammtisch) wird an die Waldbesitzer, auch Hof-ferne ausgeschrieben
- Exkursion zu Beispielflächen fand statt

Leistungsindikatoren

- Workshop Holzurückarbeit mit dem Pferd
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1269>
- Workshop „Erkennen von Zukunftsbäumen“ &
- Exkursion mit Bezirksförster zu Beispielflächen
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1246>
- 25 Stammtische
 - 05. Dezember 2022: Wie rechnet sich der Kleinwald?
 - 21. November 2022: Dynamische Waldtypisierung + richtige Forstpflanzenbestellung
 - 09. Januar 2023: Was bringt uns das Jahr 2023?
 - 12. Dezember 2022: Die Europäische Waldstrategie
 - 05. Dezember 2022: Wie rechnet sich der Kleinwald?
 - 06. Februar 2023: Wald im Klimawandel
 - 06. März 2023: Trittsteinbiotop
 - 24. April 2023: Wildeinfluss erkennen Wildschäden bewerten
 - 17. April 2023: Wildeinflussmonitoring Steiermark
 - 06. November 2023: Holzmarkt aktuell
 - 08. Januar 2024: Waldbau nach Kalamitäten
 - 11. Dezember 2023: Akku Motorsäge
 - 12. Februar 2024: Waldböden sind nachtragend?!
 - 05. Februar 2024: Grenzsicherung
 - 29. Januar 2024: Umtriebszeitverkürzung
 - 11. März 2024: Wassermanagement im Wald
 - 04. März 2024: Waldbrandprophylaxe
 - 26. Februar 2024: Biodiversität im Wirtschaftswald
 - 22. April 2024: Laubholzbewirtschaftung in einer Nadelholzregion
 - 15. April 2024: Dauerwald oder doch Altersklassenwald?
 - 8. April 2024: Wie verändert das Klima unseren Wald?
 - 18. März 2024: Bekämpfung von Neophyten
 - 11. März 2024: Wassermanagement im Wald
 - 25. November 2024: Holzernte an der Grenze

Gute Anpassung

Umwandlung von Monowaldkulturen auf klimafitte Mischwälder mit Zukunfts-Nutzholz-Prognosen, auch für Hof-ferne Besitzer. Klimaschonende Waldbewirtschaftung durch Holzrückearbeit mit dem Pferd. Lebensraum Tier und Erholungsraum Mensch in Einklang bringen. Regelmäßiges Weiterbildungsangebot für „Klimafitte“ Waldbesitzer.

Maßnahme
Titel:

9
Kommunale Arbeiten im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die **politischen Entscheidungsträger** wurden von **Experten** wie z. B. Douglas Maraun (Prof. am Wegener Center Graz und Leitautor des sechsten Sachstandsberichts des IPCC ("Weltklimarat")) über die Zusammenhänge und weitere **Szenarien des Klimawandels** im Rahmen des Gemeindeplenums informiert.

Regelmäßige Bürgermeister Jour fix wurden und werden alle 3 Monate abgehalten. Die **Themen (Grün-)Raumplanung, Hochwasserschutz, Brauchwasser und öffentliche Gebäude wurden bearbeitet** und dienen als Entscheidungsgrundlage für weitere Projekte und Maßnahmen für die Weiterführung der KLAR! Ökoregion Kaindorf.

In der jetzigen Weiterführung der Maßnahme wurde der Focus auf die **Qualifizierung der Verwaltungsmitarbeiter** gelegt. Die Gemeindemitarbeiter setzen täglich Maßnahmen um und müssen Entscheidungen treffen, die sehr oft auch der Klimawandelanpassung zuzuordnen sind. Vor allem im öffentlichem Grünraum, Klärwasser bzw. Brauchwasser und Über- bzw. Abschwemmungen. Wissen für eine gute Anpassung wird vermittelt. Die Gemeindemitarbeiter sind auch in erster Front bei der Bevölkerung und werden gezielt mit Fakten für Antworten bei potentiellen Konflikten ausgestattet.

Ziele

Schulungen der Mitarbeiter im Gemeindebauhof und Verwaltung zur Vermeidung von Hitzeinseln, Parkplatzentsiegelung, Anlage von Blühstreifen, Verbesserung der Kläranlage und Brauchwassernutzung sowie Vorbeugung von Überschwemmungen wurden durchgeführt.

Durch die Vermittlung von Wissen und Fakten für eine gute Klimawandelanpassung und deren Wahl zur Umsetzung sind die Gemeindemitarbeiter wichtige Multiplikatoren zur Bevölkerung geworden.



Meilensteine

Erstbegehungen in den Gemeinden zur Evaluierung der Flächen wurden in allen drei Gemeinden durchgeführt. In der Gemeinde Ebersdorf entstand daraus der Grünraum Kataster

<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1438>

Protokolle der Begehungen die als Positionspapier für weitere Maßnahmen dienen wurden und werden mit der KAM Managerin und Experten von NATUR im GARTEN, Gewässeraufsicht und Bau erstellt.

Drei Gemeindefachtag zur Qualifizierung der Multiplikatoren wurden umgesetzt

Schulungen bzw. Teilnahme am Lehrgang und vor allem ein regelmäßiger Austausch mit den Gemeindemitarbeitern erfolgt. Die KAM ist hier ein wertvoller Ansprechpartner.

<https://www.naturimgarten-steiermark.at/unser-angebot/gemeinde/lehrgang>

Leistungsindikatoren

- Erstbegehungen in allen drei Gemeinden mit Experten und der KAM erfolgten
- Protokolle als Positionspapier für Maßnahmen wurden erstellt
- Mindestens 3 Maßnahmen die aus dem Positionspapier umgesetzt werden

Kläranlage mit Mikroorganismen <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1440>

Grünraumgestaltung Blühwiese Rechberger

Blühwiese – Stellplatz Kaindorf

Blüh-Insel – Kreisverkehr Schulen

Staudenbeete in Hartl

Grünraum Gestaltung vor dem neuem Pflegezentrum und der Kinderkrippe <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1441>

Beschattung der Schule MS-Kaindorf

Beschattung der VS Ebersdorf Dach für eine Outdoor Klasse <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1307>

- Durchführung von 2 Gemeindefachtagen

2022 Gemeindefachtag <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1238>

2023 Gemeindefachtag <https://www.naturimgarten-steiermark.at/news/erste-natur-im-garten-steiermark-regionen>

2024 Gemeindefachtag <https://www.naturimgarten-steiermark.at/news/unkrautbekaempfung-neu-gedacht>

--

--

Gute Anpassung

Viele Experten Meinungen werden im Gemeindegremium besprochen und bearbeitet. Best-Practice-Beispiele aus anderen KLAR!-Regionen bzw. Klimawandelanpassungsgemeinden dienen zur Weiterentwicklung bzw. um Fehlanpassungen zu vermeiden. Regelmäßige Gespräche mit den Gemeindemitarbeitern über anstehende Maßnahmen und hinzuziehen von jeweiligen Experten
--

Maßnahme
Titel:

10
Landwirtschaft im Klimawandel – Schaffen neuer Strukturen im Landschaftsbild mittels Patenschaften

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Das Thema Agroforst wurde in der letzten Phase in der Region durch eine Informationsveranstaltung mit Vorträgen zu folgenden Themen von Experten behandelt bzw. die Landwirte darüber informiert. Das Agroforst Projekt erweitert um ein Keyline System (ausnivellierte Wassergräben) vor allem in Hanglagen trägt massiv zur Wasser Regulierung bei Starkregen Ereignissen bei. Das Wasser wird in den Gräben gehalten und gibt die Feuchtigkeit langsam durch Versickerung an die Bäume und Sträucher davor sowie an die Ackerflächen zwischen den Agroforst Linien ab. Das Grundwasser wird damit gehalten und eine massive Abschwemmung und damit verbundene Überschwemmung von Straßengräben wird reduziert.</p> <p>Das Wissen und die Vernetzung, welche in der Umsetzungsphase aufgebaut wurde, wurde in der Weiterführungsphase durch gezielte Realisierungen verstetigt.</p> <p>Durch die Agroforst Baum und Strauch Linien ergibt sich automatisch eine stärkere Strukturierung der landwirtschaftlichen Kulturlandschaft. Randlinien für das NaturNetzwerk werden dadurch geschaffen, um einen genetischen Austausch der Artenvielfalt zu ermöglichen, die für die Stärkung der Biodiversität wichtig ist. Die Pilotflächen wurden zum einem über ein LEADER Projekt und über eine spezielle Form einer Patenschaften von der OeNB übernommen. Da sich das Projekt rasch und einfach zur Lösung der Wasserproblematik bei Starkregen anbietet wurden durch Vernetzungsgespräche mit der Kammer und dem Land Steiermark, aber auch über das Bundesland hinaus Förderungen für diese „Agroforst Keyline“ Umsetzung für Landwirte angestoßen, sodass diese eine fixe Finanzierungsunterstützung erhalten.</p>
--

Ziele

Durch die umgesetzten Maßnahmen kommt es zu einer Verminderung der Winderosion und einer Verbesserung des Mikroklimas und vor allem der Grundwassersituation.

Die Wasser Situation bei Starkregen spielte in den letzten Jahren eine große Rolle und kann mit dem Keyline System sehr gut reguliert werden.

Die Maßnahme führt zu einer stärkeren Strukturierung der Landschaft durch Bäume und Klimahecken und andere landschaftsprägende Elemente.

NaturNetzwerke werden durch die Randlinien geschaffen, für Lebensraum und Habitate für Wildtiere bzw. für die gesamte Fauna und Flora – einzelne Ökosysteme werden damit verbunden und eine Stärkung der Artenvielfalt passiert.

Rückzugsmöglichkeit für Tiere ohne chemischen Dünge- und Spritzmittel da Kreuzdüngung durch Raine verhindert werden.

Hinführung zur ökologischeren landwirtschaftlichen Bewirtschaftung der Flächen erfolgt durch gezielte Schulungen der Landwirte

Verbesserte ökologische Landwirtschaft führt zu hochwertigen Lebensmitteln, die in der regionalen Direktvermarktung zur besseren Positionierung beiträgt. **Ökologisch Regional ist das neue Bio!**

Etablierung einer Finanzierungsform für mehr Biodiversität in der Kulturlandschaft erfolgte durch Patenschaften und durch die Überzeugung der guten Anpassung an den Klimawandel auch den Fördergeber.

Meilensteine

- Umfassende Recherche zum Thema sowie Weiterbildung und Vernetzung erfolgte
- Diskussionsabende zu Flächenversiegelung und gesunden Lebensmittel wurden abgehalten erfolgten mit Experten wie Dr. Martin Grasberger und Sepp Liebmann
- Evaluierung der Beispielflächen erfolgte
- Vernetzung der Stakeholder erfolgte
- Infovorträge zum Thema wurden gehalten
- Umsetzung von 8 Pilotflächen in der Region erfolgte davon 2 in er KAM
- Umsetzung von Patenschaften erfolgte Förderung initiiert

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> • 2 Infoveranstaltungen zum Thema Agroforst https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1315 • 1 Diskussionsabend Unser Boden, unser Wasser pack ma an https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1444 • 8 Beispielflächen zwei davon in der Ökoregion in den Gemeinden Hartl und Kaindorf • 1 Tafel an der Beispielfläche Film zum Projekt wurde erstellt https://youtu.be/YNI9WV_JzY • 2 Infovorträge Vortrag Klimawandel & Ernährung: Das unsichtbare Netz Dr. Martin Grasberger https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1213 Renaturierungs Dialog: mit Sepp Liebmann gemeinsam mit der KEM GU Süd https://www.meinbezirk.at/graz-umgebung/c-lokales/die-renaturierung-im-dialog-in-fernitz-mellach_a6924336

Gute Anpassung

Wasser von Starkregen Ereignissen wird durch das Keyline System gehalten und versickert langsam. Vermeidung von Erosionen durch Wind und Wasser. Verbesserung des Grundwassers. Verbesserung des Mikroklimas. Schaffung von Rainen und Randlinien durch Agroforst. Pos. Veränderung zur kleinstrukturierten Landschaft. Stärkung der Artenvielfalt durch einen möglichen Austausch über die NaturNetze.

Maßnahme
Titel:

11
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit als strategisches Werkzeug

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
01.06.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist ein zentrales und strategisches Werkzeug um alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Damit wirkliche jeder von der Klimawandelanpassung schon einmal etwas gehört oder gelesen hat, hat die KAM den Focus auf viele verschiedene Medien gesetzt. Es wurde eine Kommunikationsstrategie entwickelt indem die Bevölkerungsschichten geclustert wurden und die dem Typ entsprechenden Medien zugeteilt. z. B. Jung – Computer – Handyaffin → Instagram Reels
60 – 80jährige Handyaffin → Cities App
80jährige nicht Handyaffin → Printmedium „Einblick“ um nur einige zu nennen.

Die Strategieentwicklung ist wichtig und grenzt sich zur Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Maßnahmen ab.

Zudem wurde eine neue KLAR! Homepage gestaltet, die gleichzeitig auch als Archiv und Nachschlagemedium für die MRM bzw. der Bevölkerung dient, aber auch versehen mit einem Terminkalender, in dem alle aktuellen Veranstaltungen, die über die Nachhaltigkeitsakademie der KEM Region erfasst werden, übersichtlich zu finden sind. Zudem ist die neue Website Barrierefrei! Go Live zu Weihnachten 2024.

Um möglichst schon früh mit Klimawandelanpassungsthemen konfrontiert zu werden, hat die KAM den Focus auf Bewusstseinsbildung für eine gute Anpassung auf die Schüler gelegt. Kinder sind auch gute Kommunikationsschienen zu Eltern und Großeltern. Wenn Kinder den Inhalt und Zweck der Maßnahme verstanden haben, verstehen es Erwachsene umso eher. „Kindgerecht“ mit einfacher Sprache! Daher z.B. auch die Stationen beim Gesundheitstag. Kinder erklären Erwachsenen Gesunde Ernährung und wie wichtig die Herkunft unserer Lebensmittel ist bzw. welchen Einfluss wir als Konsumenten auf den Anbau und damit verbundene Ackerbaubewirtschaftung wir haben.

Schwerpunkt Kommunikationsqualität auf allen Kanälen für eine gute Klimawandelanpassung um Fehlanpassungen zu vermeiden in den jeweiligen Sektoren bzw. Maßnahmen.

Ziele

Effektive und zielorientierte Kommunikation, mit einem strategischen Plan, wer wie (Bild, Sprache) mit welchem Medium erreicht wird. Auch klassisches Peer to Peer für schwer zu erreichende Gruppen wird mitgedacht.

Durch den strukturierten Ablaufplan ergeben sich weniger Zufälligkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit. Der starke Auftritt der KLAR! Ökoregion Kaindorf nach Außen spiegelt damit die eine Professionalität und damit verbundene Integrität wider. Ganz im Sinne einer innovativen Vorzeigeregion, die die Ökoregion zum Ziel hat zu sein. Das noch sichtbarer machen und die Festigung der bestehenden Kernkompetenz der Ökoregion (nachhaltige Landwirtschaft

und Bodenbearbeitung mittels Humusaufbau, NATUR im GARTEN Steiermark) werden um zusätzliche Aspekte im Bereich der guten Anpassung glaubwürdig erweitert (Chancen nutzen – siehe dazu die anderen Maßnahmen)

Die Stärkung der inneren Struktur der Modellregion insbesondere in der Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen, aber auch mit anderen Institutionen wie dem REO, NATUR im GARTEN.

Das Netzwerk der KLAR! Ökoregion bestmöglich nutzen und als KAM als Drehscheibe in der Kommunikation zu fungieren.

Meilensteine

1. Kommunikationsstrategie wurde überarbeitet „Klimawandel Anpassung neu gedacht – für jedermann“
2. Veranstaltungszeitplan vor jeder Maßnahme wird erstellt
3. Neuerstellung der Webseite – Go live 12/2024
4. Evaluierung nach jeder Veranstaltung findet statt wie kann besser vorzeitig geplant werden und für welches Medium

Leistungsindikatoren

- Jährlicher Veranstaltungszeitplan
- Neue PR-Unterlagen, wie Rollups, Poster, Schilder, etc. wurden erstellt
- Neue Webseite go live 12/2024
- 1 Best-Practice-Projekt-Einträge in der Webseite der KLAR!-Regionen
Klimabäume
- Halbjährige Evaluierung der KAM Webseite
- Min. 2 Vorträge auf den Marktplätzen bei den Vernetzungstreffen der KLAR-Regionen wurden erfüllt
Lehrgangsvorstellung Semriach
Blühwiesen und Trittsteinbiotope - NaturNetzwerk
- Inhalt in jeder Gemeindezeitung der Region siehe Excel Liste bzw. eigene regionale Zeitung „Einblick“ mit 3 Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von 3.200 Stück
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=174>
- Presseclipping siehe Excel Liste

Gute Anpassung

Die Maßnahme ist bewusstseinsbildend und spricht alle Betroffenen der Region an, sowie disseminiert sie das faktenbezogene Wissen auch außerhalb der Region. Die Bevölkerung wird über gute Anpassungsmaßnahmen informiert und es werden die Auswirkungen von Fehlanpassungen erläutert – dabei werden alle sozialen Schichten sensibilisiert.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Biodiversität und Artenschutz in der Region – Trittsteinbiotope, Totholz- und Trockensteinplätze

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Ökoregion Kaindorf

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Der Klimawandel geht einher mit einem Biodiversitätsverlust – allerdings sind gesunde Ökosysteme wichtig für die Resilienz gegen die Folgen des Klimawandels. Somit ist Artenschutz und die Förderung der Biodiversität eine wichtige Klimawandelanpassungsmaßnahme.

In dieser Projekt-Phase wurde gezielt auf Trittsteinbiotope gesetzt um Biodiversitätsflächen zu Biotopverbünde zu vernetzen. Zudem wurden Trockensteinplätze für Reptilien geschaffen, wie z.B. die bedrohte heimische Zauneidechse. Mittels Totholzflächen wurde ein Lebensraum für bedrohte Insektenarten und Nützlinge geschaffen, ohne das Potential für Schädlinge zu erhöhen. Erhöhung der Biodiversitätsflächen und Schaffung von Lebensraum für bedrohte Tierarten bieten auch Erholungsräume bzw. Resilienz für die Bevölkerung. Zudem wurden die Ergebnisse bei Vernetzungstreffen geteilt und das Know-how bei den österreichischen Humustagen, Gemeindefachtagen und im Lehrgang für ökologische Grünraumbewirtschaftung präsentiert.

Highlights:

Damit Maßnahmen gut umgesetzt und von der Bevölkerung mitgetragen werden, ist Bewusstseinsbildung entscheidend. Dazu wurde der Naturworkshop „Leben in Wald, Wiese und Wasser“ ins Leben gerufen, Schulkindern die Fauna und Flora ihrer Heimat näher zu bringen und zu zeigen, warum Biodiversität wichtig ist. Die Kinder wurden für die Teilnahme am Projekt als „Natur-Sheriffs“ ausgezeichnet. Kinder nehmen Wissen extrem schnell auf, sind unvoreingenommen und teilen das Gelernte mit ihren Familien – somit sind sie als wichtige Multiplikatoren hinsichtlich der Bewusstseinsbildung bzgl. Biodiversität und Klimawandelanpassung im Allgemeinen zu betrachten.

Sektor¹: Naturschutz/Biodiversität, Frei- und Grünräume

Naturräumliche Zuordnung²: Grünland

Empfehlungen für andere Regionen:

Neben der grundsätzlichen Schaffung von Biodiversitätsflächen (u. A. Totholzflächen oder Trockensteinplätzen) trägt die Vernetzung z.B. durch Trittsteinbiotope zu noch höherem Artenschutz und eine gute Klimawandelanpassung bei. Bewusstseinsbildung in Form von Workshops trägt dazu bei, dass die Bevölkerung in die Schaffung neuer Lebensräume involviert und auch motiviert werden kann.

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Mit diesem Muster Trittsteinbiotop haben wir alle Biotop Formen und Requisiten für verschiedene Ökosysteme auf einer Fläche von 5.500 m² geschaffen, damit wir diese Lebensräume in Form von Workshops in Natura bewusstseinsbildend an Schüler und Erwachsene weitergeben können. Alles was man mit allen Sinnen erfassen kann, bleibt in Erinnerung. Daher sind Leuchtturm Projekte zum Erleben besonders wichtig, um gute Klimawandelanpassung zu veranschaulichen.

Ansprechperson: KAM Managerin**Name:** Margit Krobath**E-Mail:** margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at**Tel.:** +43 3334 31426 oder +43 664 8373307**Weblink:** <https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1317>